

Medienmitteilung

Kaba Gilgen gewinnt Grossauftrag in Paris

Rümlang, 5. März 2007 – **Kaba fasst Fuss in der französischen Hauptstadt: In zwei Etappen wird Kaba Gilgen AG bis ins Jahr 2011 die Pariser Métro-Linien 1 und 13 mit halbhoheren Bahnsteigtüren ausrüsten. Der von RATP nach einer internationalen Ausschreibung erteilte Grossauftrag ist mit CHF 70 Mio. dotiert.**

Kaba Gilgen AG hat Ende Februar mit der Pariser Métro einen Rahmenvertrag im Wert von CHF 70 Mio. abgeschlossen. Der Grossauftrag umfasst die Entwicklung, Produktion, Installation und Inbetriebsetzung von mehr als 10 km Fassade zwischen Gleisen und Bahnsteig, bestückt mit 2000 vollautomatischen, halbhoheren Bahnsteigtüren. Die Systeme werden etappenweise installiert. Die erste Tranche des Auftrages mit einem Volumen von CHF 36 Mio. betrifft die Ausrüstung der U-Bahn Linie 1. Zwischen Mai 2008 und September 2009 werden in 25 Stationen 54 Perrons mit 972 halbhoheren Türen ausgerüstet. In einer zweiten Projektphase wird die Linie 13 ausgerüstet: Hier werden in 32 Stationen auf 68 Perrons 1020 vollautomatische, halbhohe Bahnsteigtüren installiert.

Nach einer 2003 intern durchgeführten Machbarkeitsstudie hat RATP (Régie Autonome des Transports Parisiens) sich entschieden, bis ins Jahr 2018 sämtliche Stationen der Pariser Métro mit halbhoheren Bahnsteigtüren auszurüsten. Dadurch will man die Sicherheit der Fahrgäste verbessern und die Transportkapazität der Linien steigern. Die Pariser Métro soll so attraktiver gemacht und der Komfort der Fahrgäste verbessert werden.

Nach Evaluation der im März 2006 von drei Lieferanten installierten Pilotanlagen hat Kaba Gilgen den Zuschlag für das Grossprojekt erhalten. Die halbhoheren Bahnsteigtüren trennen den Bahnsteig von den Gleisen. Dadurch wird eine raschere Ein- und Ausfahrtsgeschwindigkeit der Züge ermöglicht und die Abfertigungszeit der Passagiere verkürzt, sodass sich auch die Frequenz der Züge markant erhöhen lässt. Die halbhoheren Bahnsteigtüren fügen sich zudem optimal in die historische Gesamtarchitektur einer der ältesten Untergrundbahnen Europas ein. Um den Fahrbetrieb der Pariser Métro während der Installation nicht zu beeinträchtigen, wird Kaba Gilgen die Bahnsteigtüren jeweils nur nachts während maximal drei Stunden montieren.

Durch diesen Auftrag fasst Kaba Gilgen nach erfolgreich realisierten Grossprojekten in New York und Hongkong und zurzeit laufenden Projekten in Kaoshiung, Taipei, Shanghai und Beijing auch in Europa Fuss. Generell ist der Modernisierungsbedarf bestehender Europäischer Untergrund-Transportsysteme gross. Alleine in Paris werden bis ins Jahr 2018 elf weitere Métro-Linien und über 200 Stationen modernisiert. Städte wie Madrid, Barcelona, London, Moskau, Istanbul, Mailand und Rom werden ihre Untergrundbahnen in den nächsten Jahren ebenfalls schrittweise modernisieren. Kaba Gilgen schafft sich dank dem gewonnenen Zuschlag für das soweit erste und grösste Modernisierungsprojekt im Bereich Bahnsteigtüren in Europa eine optimale Ausgangslage in diesem viel versprechenden Markt.

Für weitere Informationen:

Kaba Holding AG
8153 Rümlang, Schweiz

Jean-Luc Ferrazzini, Chief Communications Officer; Tel. +41 44 818 92 01

Kaba ist ein global tätiger, börsenkotierter Sicherheitskonzern. Mit ihrer «Total Access» Strategie ist Kaba auf gesamtheitliche Lösungen für Sicherheit, Organisation und Komfort beim Zutritt zu Gebäuden sowie beim Zugriff zu Informationen ausgerichtet. Gleichzeitig ist Kaba Nr. 1 auf den Weltmärkten für Schlüsselrohlinge, Schlüsselcodiermaschinen, Transponderschlüssel sowie Hochsicherheitsschlösser und gehört zu den führenden Anbietern von elektronischen Zutrittsystemen, Schlössern, Schliessanlagen, Hotelschliesssystemen, Sicherheitstüren und Automatiktüren. Weitere Info unter www.kaba.com.

Diese Kommunikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, z.B. Angaben unter Verwendung der Worte "glaubt", "geht davon aus", "erwartet" oder Formulierungen ähnlicher Art. Solche in die Zukunft gerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem: der Wettbewerb mit anderen Unternehmen, die Auswirkungen und Risiken neuer Technologien, die laufenden Kapitalbedürfnisse der Gesellschaft, die Finanzierungskosten, Verzögerungen bei der Integration von Akquisitionen, die Änderungen des Betriebsaufwands, die Gewinnung und das Halten qualifizierter Mitarbeiter, nachteilige Änderungen anwendbaren Steuerrechts und sonstige in dieser Kommunikation genannte Faktoren. Vor dem Hintergrund dieser Ungewissheiten sollte sich der Leser nicht auf derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen verlassen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.